Hochschule Hof
University of Applied Sciences

Pressemitteilung

Junge Menschen aus Tschechien erleben Forschung und Gründungsgeist an der Hochschule Hof

Hof - Wie funktionieren Forschung und Lehre an einer bayerischen Hochschule? Welche Chancen bieten innovative Technologien, nachhaltige Energieversorgung und unternehmerisches Denken für die Zukunft der Region? Antworten auf diese Fragen erhielt nun eine tschechische Delegation bei ihrem Besuch an der Hochschule Hof. Die Gäste kamen von der Westböhmischen Universität Pilsen, deren Campus in Cheb sowie vom Gymnasium Marienbad. Der Besuch fand im Rahmen des grenzüberschreitenden Projekts ENREGIO statt, an dem die Hochschule Hof gemeinsam mit dem dem Institut für nachhaltige Entwicklung e. V., IPTUR (Institut pro trvale udržitelný rozvoj, z. s.) beteiligt ist.

Einen ersten Eindruck von den technischen Möglichkeiten der Hochschule erhielten die Gäste bei einem Rundgang durch den MakerSpace. René Göhring, Leiter des MakerSpace, stellte die modernen Werkstatträume, die technische Ausstattung und ausgewählte Projektergebnisse vor. Dabei wurde deutlich, wie Studierende und Forschende innovative Ideen mithilfe moderner Fertigungstechnologien praktisch umsetzen und eigene Prototypen entwickeln können.

Auch die wissenschaftlichen Schwerpunkte der Hochschule standen auf dem Programm: Prof. Dr. Jens Kirchner gab Einblicke in wirtschaftliche Fragestellungen und regionale Entwicklungsprozesse. Prof. Dr.-Ing. Tobias Plessing stellte aktuelle Themen aus dem Bereich Energie und Energietechnik vor. Ergänzend dazu wurde den Gästen das Hofer Gründerzentrum Einstein1 vorgestellt. Dort erhalten Gründer und Start-ups Unterstützung dabei, aus ersten Ideen tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Austausch über Energie, regionale Entwicklung und die Zukunft

Neben den fachlichen Einblicken stand insbesondere der persönliche Austausch im Mittelpunkt des Besuchs. Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen kamen miteinander ins Gespräch und diskutierten über ihre Erfahrungen, Perspektiven und Erwartungen an die Zukunft.

Eine begleitende Fragebogenerhebung ergänzte die Gespräche. Dabei wurden Einschätzungen und Impulse zu den Themen Energie, regionale Entwicklung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit gesammelt. Darüber hinaus ging es um die Sichtweisen der jungen Generation auf verschiedene gesellschaftliche Fragestellungen. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, gemeinsame Herausforderungen und mögliche Ansatzpunkte für die weitere Zusammenarbeit in der bayerisch-tschechischen Grenzregion besser zu verstehen.

Hochschule Hof
University of Applied Sciences

Fortsetzung der Zusammenarbeit in Pilsen

Der Besuch an der Hochschule Hof wurde von den Beteiligten als bereichernde Erfahrung und wichtige Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen bewertet. Die gewonnenen Eindrücke und Kontakte sollen bei den nächsten gemeinsamen Aktivitäten vertieft werden. Bereits am 24. November 2026 steht mit der Teilnahme an der BoostUP-Night in Pilsen die nächste Begegnung auf dem Programm.

Richard Štěpánovský, Direktor des tschechischen Projektpartners IPTUR, bedankte sich ausdrücklich bei allen bayerischen Beteiligten, die die Delegation während des Tages begleitet und das abwechslungsreiche Programm ermöglicht hatten.

ENREGIO: Gemeinsam die Zukunft der Grenzregion gestalten

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Projekts ENREGIO – Energie, Recht, Technik und nachhaltige Entwicklung für die tschechisch-bayerische Region statt. Ziel des Projekts ist es, den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern und gemeinsame Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung der Region zu erarbeiten.

Das Projekt wird durch das Programm der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit INTERREG Bayern–Tschechien 2021–2027 sowie aus Mitteln des Staatshaushalts der Tschechischen Republik kofinanziert.

Pressekontakt:
Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: **pressestelle@hof-university.de**

Über die Hochschule Hof:
Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurswissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

Hochschule Hof
University of Applied Sciences

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal studycheck.de).